

Der a. o. Professor an der Montanistischen Hochschule in Leoben, R. J e l l e r , wurde zum o. Professor für allgemeine und analytische Chemie, für Probierkunde und technische Gasanalyse ernannt.

Der Privatdozent Dr. K. Krug wurde zum Dozenten für Eisenhüttenwesen an der Berliner Bergakademie ernannt.

Der Prof. der technischen Chemie an der techn. Hochschule in Budapest, Hofrat Prof. Dr. V. W a r t h a , wurde für den verstorbenen von Tha n zum Vizepräsidenten der Akademie der Wissenschaften dort ernannt.

Zum Dekan der pharmazeutischen Fakultät zu Oxford wurde Fr. G. H o l l a n d W r e n ernannt.

Der Vorstand der Porzellanfabrik Tirschenreuth, Kommerzienrat K. M e z g e r , starb am 15./12. in München.

Sir Ph. A. Muntz, Baronet, Direktor der Muntz Metal Company Ltd., starb am 21./12. in Rugby, im 69. Lebensjahre.

Eingelaufene Bücher.

(Besprechung behält sich die Redaktion vor.)

Hagers Handbuch der pharmazeutischen Praxis für Apotheker, Ärzte, Drogisten u. Medizinalbeamte. Ergänzungsband, bearb. v. W. L e n z u. G. A r e n d s . Mit zahlreichen in d. Text gedr. Figg. Berlin, J. Springer, 1908.

geh. M 15,—; geb. M 17,50

Hasterlik, A., Der Bienenhonig u. seine Ersatzmittel, gemeinfässl. Darst. d. Entstehung, Gewinnung, Verwertung, Unters. u. Beurteilung d. Honigs u. seiner Ersatzstoffe. Mit 63 Abb. Wien u. Leipzig, A. Hartlebens Verlag, 1909.

M 3,—

Oeflers Geschäftsbuch (Die kaufmännische Praxis, herausgeg. unter Mitwirk. bewährter Fachleute, 12. verbesserte Aufl., 81.—100. Tausend). Berlin, R. Oefler.

M 3,—

Severin, J., Toute la Chimie minérale par l'électricité, avec plus de 60 figg. dans le texte. Paris (Vic.), H. Dunod & E. Pinat, 1908.

Bücherbesprechungen.

Die Autochromphotographie und die verwandten Dreifarbenrasterverfahren. Von Dr. E. K ö n i g . Verlag von Gustav Schmidt (vorm. Robert Oppenheim), Berlin 1908.

geh. M 1,20; geb. M 1,70

Der auf dem Gebiete der Farbenphotographie und durch die Neubearbeitung des V o g e l s chen Buches über Photochemie, sowie eines bereits in zweiter Auflage im gleichen Verlage wie das obige erschienenen Werkes über Farbenphotographie in den Fachkreisen bereits rühmlichst bekannte Verf. gibt in diesem Buche eine Zusammenstellung von allem für die Ausübung der Autochromphotographie Wissenswerten; diese hat sich bisher als einziges für den Liebhaber brauchbares Verfahren erwiesen, da für die Herstellung des farbigen Bildes infolge der glücklich überwundenen, durchaus großen technischen Schwierigkeiten durch die Gebr. L u m i è r e nur eine einzige Platte erforderlich ist, welche gleich-

zeitig den Farbenraster enthält, während die übrigen Verfahren drei Platten oder, wie das J o l y s che Verfahren, neben der Platte einen besonderen Farbenraster erfordern. Hierzu kommt, daß die Autochrombilder sich durch besondere Naturwahrheit auszeichnen. Den Grund hierfür erörtert der Verf. in einem besonderen Kapitel, das wie auch die anderen selbst dem Nichtfachmann verständlich geschrieben sind und eine treffliche Schilderung des Autochromverfahrens enthalten. In der Einleitung macht uns der Verf. mit den Unterschieden der verschiedenen, in ihren Grundzügen schon von D u c o s d u H a u r o n angegebenen Verfahren der Farbenphotographie bekannt, unter denen das Autochromverfahren als epochemachende Neuheit in der zweiten Hälfte des Jahres 1907 erschien. Wir erfahren dann näheres über die anfangs für unmöglich gehaltene Herstellung der Autochromplatte, sowie über ihre Verarbeitung, die trotz der verschiedenen Behandlungen bis zum fertigen Bilde, als da sind: Exposition, erste Entwicklung, Umkehren des Bildes durch Behandlung mit oxydierenden Lösungen, zweite Entwicklung, Verstärkung, Klären des Bildes, Fixieren und Waschen, Lackieren, erforderlichenfalls notwendiges Verbessern des fertigen Bildes, dennoch sich sehr einfach gestaltet und — ein nicht zu unterschätzender Vorteil — die Möglichkeit bietet, innerhalb weniger Minuten ein fertiges farbiges Bild zu erhalten. Die weiteren Kapitel handeln von der Kopierfähigkeit der Autochrombilder und der Anwendung des Autochromverfahrens. Das letzte Kapitel ist den andern Dreifarbenrasterverfahren gewidmet, die im Anschluß an das Autochromverfahren in erheblicher Zahl auftauchten, von denen aber bisher keines zur Durchführung in der Praxis gelangt ist.

Der Inhalt des Büchelchens ist durch die eigenen Erfahrungen des Verf. überall wertvoll ergänzt; es kann allen, die sich mit diesem verhältnismäßig einfachen Verfahren beschäftigen wollen, aufs wärmste empfohlen werden.

Schöppf.

Aus anderen Vereinen und Versammlungen.

Bund deutscher Nahrungsmittelabrikanten und -händler.

Sitzung vom 1./12. 1908, Frankfurt a. M.

Außer zahlreichen Vertretern der Obstindustrie hatten sich im Saale des Hotels Frankfurter Hof noch Delegierte der Handelskammern von Darmstadt, Dessau, Duisburg, Frankfurt a. O., Mainz und Worms eingefunden, der Verein deutscher Chemiker, der Verband der Gelee- und Marmeladefabrikanten, der Verband der Nahrungsmittelinteressenten und der Verein der Stärkeinteressen in Deutschland hatten zu den Beratungen Vertreter entsandt. Das Protokoll der Vereinbarung vom 15./9. d. J. zwischen Nahrungsmittelchemikern und den Vertretern der Obstindustrie (siehe diese Z. Seite 2395) lag in veränderter Fassung, die Dr. N a g e l i bearbeitet hatte, zur Beschußfassung vor. Diese lautet:

Die in folgendem aufgeführten Grundsätze gelten für alle marmeladenähnlichen Zubereitun-